



Gemeinde Gschwend | Wunderbar aussichtsreich

Naherholung hat in Gschwend und auf der Frickenhofer Höhe Tradition. Schon im Sommer 1880 kamen viele Feriengäste in die raue aber reich in Wald und Feld, Berg und Tal gegliederte Landschaft. Auf zahlreichen Wanderwegen bieten sich herrliche Aussichten, lauschige Ruheplätze, unberührte Natur und viele Sehenswürdigkeiten.

Eine davon ist die Teufelskanzel bei Rotenhar, eine Landschaft aus Sandfels, die vom Wasser bizarr geformt wurde.

Vom Hagbergturm aus reicht der Blick bis zu den Löwensteiner Bergen, ins Hohenloher Land, zur Schwäbischen Alb mit den Kaiserbergen bis hin zur Burg Hohenzollern.

Im Sommer bietet der idyllisch gelegene Badsee mit Spiel- und Liegewiesen viel Badespaß und ganzjährig das Hallenbad „Wasserreich“ mit Sauna- und Wellnessbereich.

Östlich von Gschwend liegt der Märchenwald. Als Teil des Walderlebnispfad ist er nicht nur für Kinder empfehlens-

wert, genauso wie der Kunstpfad „WeiterWeg“ mit seinen inspirativen Besinnungsstationen und Lebensweisheiten.



Im Winter bietet Gschwend zahlreiche Skisport-Möglichkeiten (Langlauf oder Abfahrt). Der Gschwender Gemeindeberg wird zum Skihang, auf dem sich Anfänger und Köhner mit Ski oder Schlitten am Skilift vergnügen können.

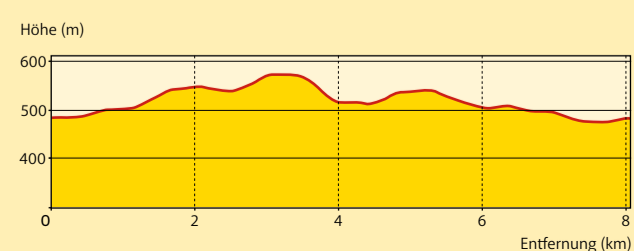
1 Rundweg „Schwalbe“



Hagbergturm

Startpunkt: Gschwend, Gemeindehalle
Streckenlänge: 8,1 km // Gesamtsteigung: 137 m

Die Wanderrunde startet in Richtung Pritschenhof, vorbei am Schlenkenbach und findet ihren Höhepunkt auf dem Hagberg, der höchsten Erhebung im Welzheimer Wald! Der Hagbergturm ist im Sommer sonntags geöffnet, bewirtet und bietet eine herrliche Weitsicht. Von hier aus führen idyllische Waldwege zurück nach Gschwend, wo man die Kirche im Zentrum entdecken kann. Die gute Gastronomie lädt zu einem gemütlichen Abschluss ein.



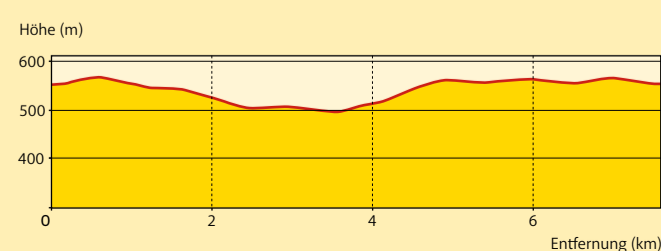
2 Rundweg „Eichel“



Idyllische Wald- und Wiesenlandschaft

Startpunkt: Wanderparkplatz Richtung Seelach
Streckenlänge: 7,7 km // Gesamtsteigung: 93 m

Eine romantische Runde, die rund um den Teiltort Seelach durch idyllische Wälder und über weite Felder führt und auch noch zum Feierabend gestartet werden kann.



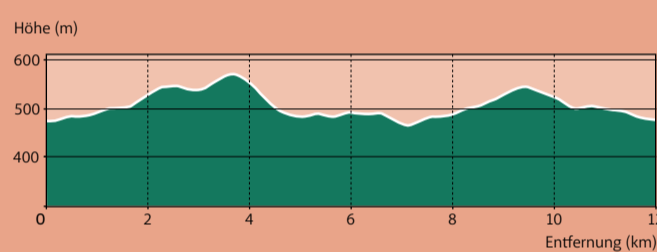
Idyllische Straße - Tour F



Alte Mühlentechnik in der Brandhofer Öl- und Sägemühle

Startpunkt: Gschwend, Marktplatz
Streckenlänge: 12 km // Gesamtsteigung: 210 m

Die Wanderung führt vom Marktplatz durch Wald und Wiesen zum Hagbergturm, einem Jugendstilbauwerk aus dem Jahre 1901. An den Sonn- und Feiertagen von Ostern bis Oktober wird er von 10 bis 18 Uhr von Mitgliedern des Schwäbischen Albvereines bewirtschaftet. Nach so vielen Aussichten bieten die Mühlen entlang der Route Einblicke in das Leben der Müllersleut' im Schwäbischen Wald. Die Menzlesmühle mit ihrer weitgehend erhaltenen Mühlen-einrichtung ist ein Schmuckstück am Mühlenwanderweg.



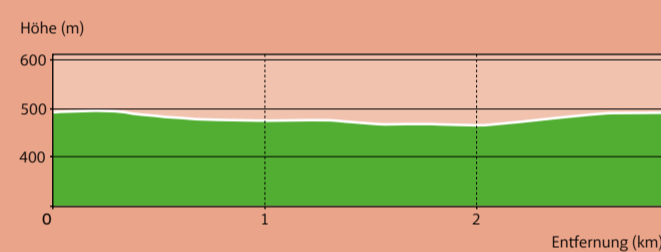
„weiterweg“ - besinnlicher Spaziergang



Installation auf dem „weiterweg“

Startpunkt: Wanderparkplatz Rotenhar
Streckenlänge: 2,9 km // Gesamtsteigung: 30 m

Ein Walderlebnispfad der besonderen Art befindet sich bei Gschwend-Rotenhar: Der „weiterweg“ ist eine Mischung aus Naturerlebnis, Kunstpfad und Besinnungsweg. An zehn Stationen werden die Besucher inspiriert, über zentrale Fragen des Lebens nachzudenken. Breitere und schmalere Wege erhöhen die Achtsamkeit für die Natur. An jeder Station finden die Besucher ein Kunstwerk und zwei Texttafeln. Auf der einen Tafel sind Texte mit Lebensweisheiten zu lesen, auf der anderen solche mit christlichem Inhalt.



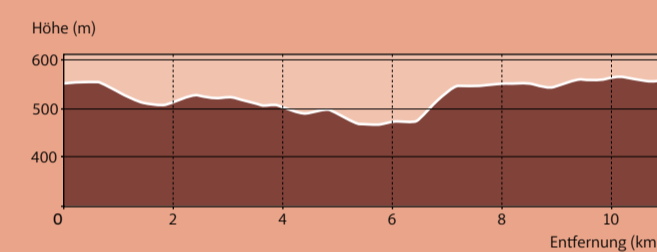
Kultur- und Landschaftspfad



Ruheliege am Aussichtspunkt „Hohe Tanne“

Startpunkt: Wanderparkplatz Frickenhofen
Streckenlänge: 10,6 km // Gesamtsteigung: 138 m

Kurze Zeit nach dem Start führt die Tour am Aussichtspunkt „Hohe Tanne“ vorbei, von wo aus die gesamte Region überblickt werden kann. Durch Rotenhar nach Hohenhohl noch auf einem geteerten Wanderweg kommt man anschließend über idyllische Waldpfade bis zur staatlich anerkannten Zirkusartistenschule im Rappenhof und weiter durchs Rot- und Seebachtal. Über Mittelbronn findet der Weg zurück zum Startpunkt.



SCHWÄBISCHER WALD



AUSSICHTS | REICH

Acht vielseitige Wandertouren
rund um die Gemeinde Gschwend



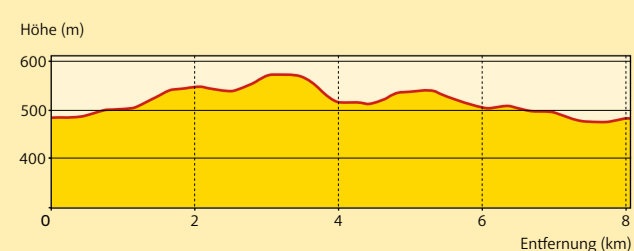
1 Rundweg „Schwalbe“



Hagbergturm

Startpunkt: Gschwend, Gemeindehalle
Streckenlänge: 8,1 km // Gesamtsteigung: 137 m

Die Wanderrunde startet in Richtung Pritschenhof, vorbei am Schlenkenbach und findet ihren Höhepunkt auf dem Hagberg, der höchsten Erhebung im Welzheimer Wald! Der Hagbergturm ist im Sommer sonntags geöffnet, bewirtet und bietet eine herrliche Weitsicht. Von hier aus führen idyllische Waldwege zurück nach Gschwend, wo man die Kirche im Zentrum entdecken kann. Die gute Gastronomie lädt zu einem gemütlichen Abschluss ein.



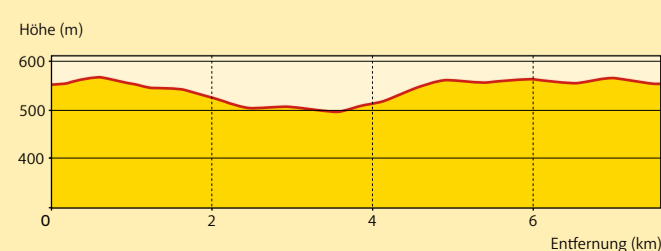
2 Rundweg „Eichel“



Idyllische Wald- und Wiesenlandschaft

Startpunkt: Wanderparkplatz Richtung Seelach
Streckenlänge: 7,7 km // Gesamtsteigung: 93 m

Eine romantische Runde, die rund um den Teiltort Seelach durch idyllische Wälder und über weite Felder führt und auch noch zum Feierabend gestartet werden kann.



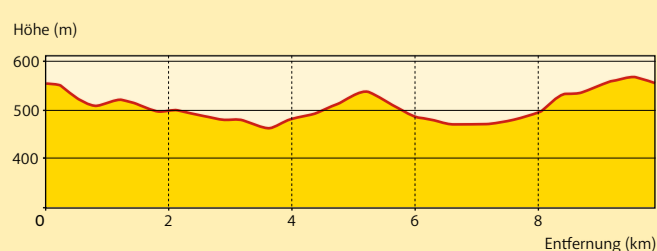
3 Rundweg „Schmetterling“



Naturdenkmal „Teufelsküche“

Startpunkt: Wanderparkplatz Richtung Seelach
Streckenlänge: 9,9 km // Gesamtsteigung: 180 m

Bereits kurz nach dem Start führt die Tour an einer Felsformation mit dem Namen „Teufelsküche“ vorbei. Es war ein Treffpunkt, an dem sich die Täufer auf dem Weg zur Teufelskanzel getroffen und verabredet haben - heißt die Erzählung! Weiter, vorbei am „Affengesicht“, einer weiteren Felsformation führt die Tour über Birkhof und Hirschbach durch die Wälder über Gschwend zurück zum Startpunkt am Wanderparkplatz.



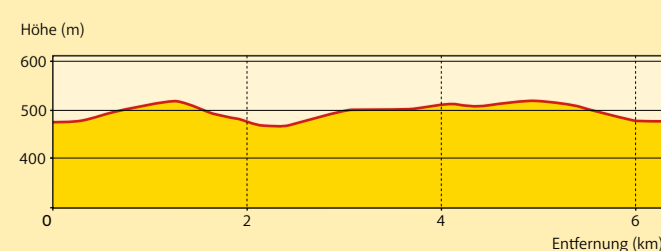
4 Rundweg „Pilz“



Naturbadsee (bei gutem Wetter bewirtet)

Startpunkt: Parkplatz Naturbadsee
Streckenlänge: 6,2 km // Gesamtsteigung: 101 m

Start und Ziel dieser kurzen Wandertour ist der Naturbadsee bei Gschwend, weshalb sich diese Runde perfekt mit einem Badeausflug verbinden lässt. Durch den Märchenwald kommt man bald am Kreuzstein vorbei, dessen Geschichte sich dort auf einer Tafel bestaunen lässt. Anschließend führt die Runde bis zum kleinen Bergsee, einem ehemaligen Flößersee, wo an der Hälfte der Strecke eine kleine Rast gemacht werden kann. Über Waldhaus gelangt man auf breiten Wegen zurück zum Naturbadsee.



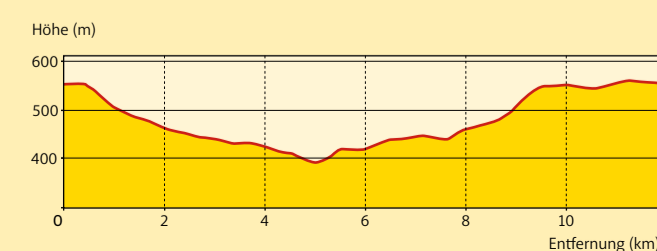
5 Rundweg „Wildschwein“



Blick auf Frickenhofen

Startpunkt: Wanderparkplatz Frickenhofen
Streckenlänge: 11,8 km // Gesamtsteigung: 180 m

Die abwechslungsreiche Route führt von der Gschwender Markungsgrenze in Frickenhofen aus in Richtung Laufen am Kocher. Durch naturbelassene Wälder geht es entlang des Wimbachs bis hin zur Schlucht des „Großen Wimbachs“. Unter dem Blätterdach kommt man über Mittelbronn und der aussichtsreichen Frickenhofener Höhe wieder zurück nach Frickenhofen.



WEITERE INFORMATIONEN

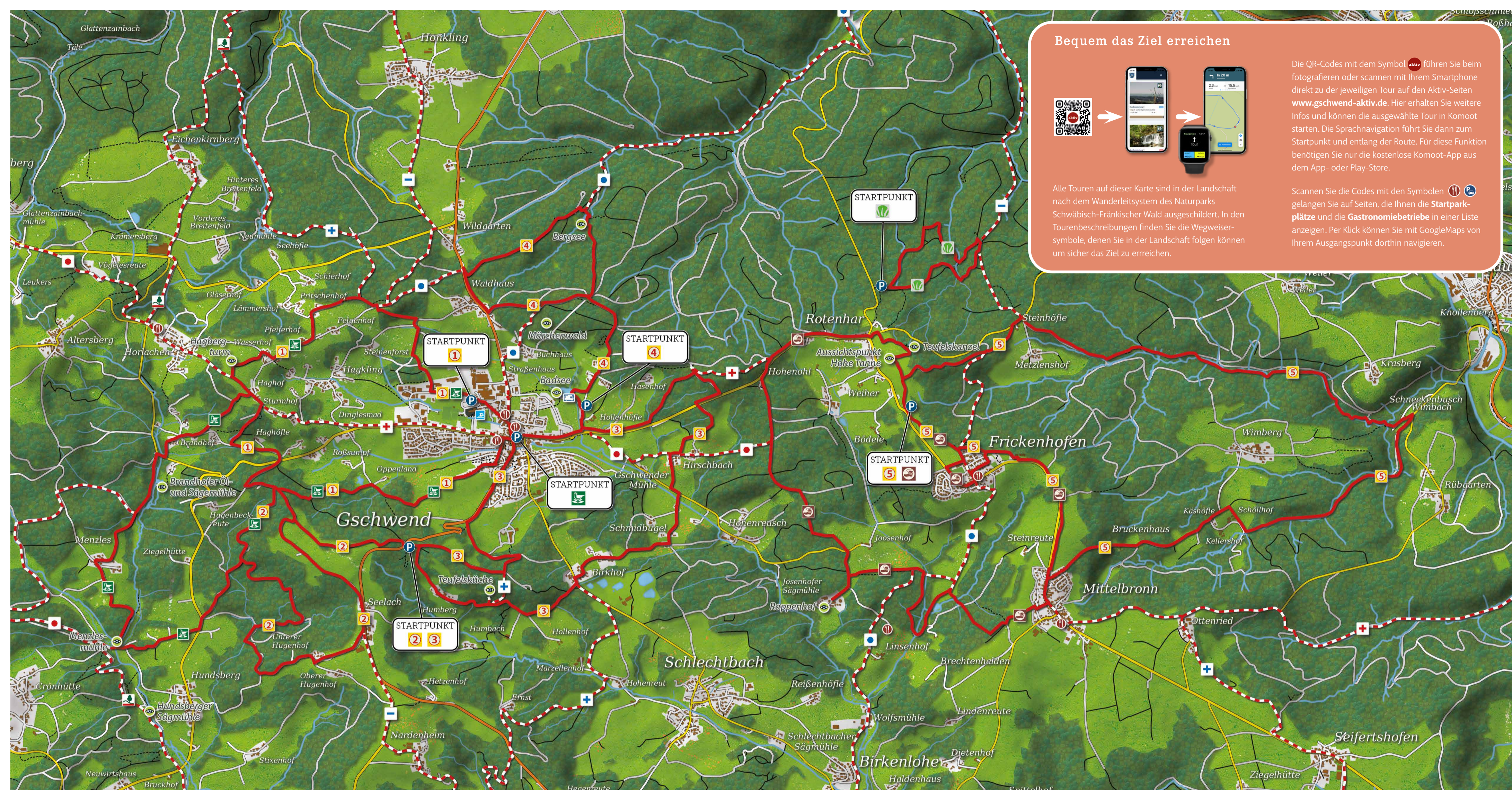
Gemeinde Gschwend
Gmünder Straße 2 | 74417 Gschwend
Telefon 0 79 72 / 681 - 0
→ info@gschwend.de
→ www.gschwend.de

Schwäbischer Wald Tourismus e.V.
Alter Postplatz 10 | 71332 Waiblingen
Telefon 0 71 51 / 5 01 13 76
→ info@schwaebischerwald.com
→ www.schwaebischerwald.com

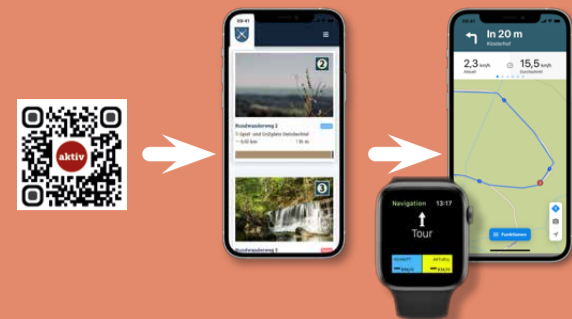
Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.
Marktplatz 8 | 71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 / 213 - 887
→ info@naturpark-sfw.de
→ www.naturpark-sfw.de

DIESES PROJEKT WURDE GEFÖRDERT DURCH
den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit Mitteln des Landes
Baden-Württemberg und der Lotterie Glücksspirale.





Bequem das Ziel erreichen



Die QR-Codes mit dem Symbol **aktiv** führen Sie beim fotografieren oder scannen mit Ihrem Smartphone direkt zu der jeweiligen Tour auf den Aktiv-Seiten www.gschwend-aktiv.de. Hier erhalten Sie weitere Infos und können die ausgewählte Tour in Komoot starten. Die Sprachnavigation führt Sie dann zum Startpunkt und entlang der Route. Für diese Funktion benötigen Sie nur die kostenlose Komoot-App aus dem App- oder Play-Store.

Alle Touren auf dieser Karte sind in der Landschaft nach dem Wanderleitsystem des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald ausgeschildert. In den Tourenbeschreibungen finden Sie die Wegweiser-symbole, denen Sie in der Landschaft folgen können um sicher das Ziel zu erreichen.

Scannen Sie die Codes mit den Symbolen **i** **P** gelangen Sie auf Seiten, die Ihnen die **Startpark-plätze** und die **Gastronomiebetriebe** in einer Liste anzeigen. Per Klick können Sie mit GoogleMaps von Ihrem Ausgangspunkt dorthin navigieren.

Maßstab 1 : 23.000
0 0,5 1 km

- Wegenetz der Gemeinde Gschwend
- Wegenetz des Schwäbischen Albvereins
- Main-Neckar-Rhein-Weg (HW 3)
- Wanderparkplätze
- Wohnmobilstellplatz
- Sehenswertes
- Wasserreich Gschwend
Hallenbad mit Sauna

Rundwege in Gschwend

- Rundweg „Schwalbe“ | 8,1 km
- Rundweg „Eichel“ | 7,7 km
- Rundweg „Schmetterling“ | 9,9 km
- Rundweg „Pilz“ | 6,2 km
- Rundweg „Wildschwein“ | 11,8 km
- Idyllische Straße - Tour F | 12,0 km
- „weiterweg“ | 2,9 km
- Kultur- und Landschaftspfad | 10,6 km

Portalseite mit allen Touren in der Gemeinde Gschwend.
www.Gschwend-Aktiv.de

Einfach auswählen und mit **Komoot** navigieren.

Wanderparkplätze in Gschwend

Gastronomie in Gschwend

Impressum:
1. Auflage, 2022 | Stand: Januar 2022
Herausgeber: Gemeinde Gschwend
Konzeption, Texte und Design: agentur arcos, Murrhardt
Fotografie: agentur arcos, Niki Eilers, Stefan Bossow, adobe stock
Karte: © kartenbauer.de | agentur arcos; Kartendaten: © OpenStreet-Map-Mitwirkende, © European Union, Copernicus Land Monitoring Service 2018, European Environment Agency (EEA)



Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Der Naturpark ist ein Großschutzgebiet nach Bundesnaturschutzgesetz mit vielerlei Aufgaben. Bei Außenstehenden weckt der Begriff „Naturpark“ oftmals Assoziationen zu einem Wildpark oder einem Parkgelände. Der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald ist jedoch ein Großschutzgebiet von 1.270 km² Fläche, in dem ca. 170.000 Menschen leben. Gleichzeitig sind etwa 40 Prozent der Naturparkfläche durch Naturschutz-, Landschaftsschutz- oder speziellen EU-Schutzgebieten geschützt.

einer von insgesamt sieben Naturparks in Baden-Württemberg, besteht seit 1979 und wurde im Jahr 2007 im Rahmen des Qualifizierungsprogramms des Verbands Deutscher Naturpark (VDN) als „Qualitäts-Naturpark“ ausgezeichnet und 2013 erfolgreich rezertifiziert.

Seit 2013 umfasst der Naturpark gut 40% mehr Fläche, er hat sich um die Teilräume Berglen, Limpurger Berge, Kochertal und Frickenhofer Höhe erweitert.

Informationen unter:
Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
Naturparkzentrum | Marktplatz 8 | 71540 Murrhardt
Tel. 0 71 92 / 21 38 88 | Fax 0 71 92 / 21 38 80
info@naturpark-sfw.de | www.naturpark-sfw.de